Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Tagesordnungspunkt

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Datum: 26.08.2019

Antrag

Drucksache Nr.

Antragsteller	Fraktion Die PARTEI.*DIE LINKE*.
Bearbeiter:	
Telefon:	0385/545-2957

Beratung und Beschlussfassung im

Fachausschuss für

☐ Finanzen und Rechnungsprüfung ☐ Hauptausschuss ☐ Stadtvertretung

☐ Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung

☐ Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften

☐ Soziales und Wohnen

☐ Kultur, Sport und Schule

☐ Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen

☐

Beschluss am:		

Betreff

Ausrufung des Klimanotstandes in der Landeshauptstadt Schwerin

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

1. stellt fest, dass der globale Klimawandel die Landeshauptstadt Schwerin längst erreicht hat und schließt sich den Städten an, die bereits den „Klimanotstand“ erklärt haben. Die Landeshauptstadt Schwerin setzt damit ein deutliches Zeichen, dass die bisherige städtische Klimapolitik weiterentwickelt werden muss.

2. erkennt die bisherigen Anstrengungen der Landeshauptstadt Schwerin für eine bessere Klimapolitik, wie sie insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimaschutzkonzept entwickelt wurden, an.

3. erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

4. berücksichtigt ab sofort bei allen seinen Entscheidungen die Auswirkungen

Beschlussvorschlag

auf das Klima und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Hierzu wird auf allen Beschlussvorlagen ein Hinweis/Kästchen „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ mit den Auswahlmöglichkeiten „Ja, positiv“, „Ja, negativ“ und „Nein“ eingeführt. Diese Auswirkungen müssen ggfs. in der Vorlage näher erläutert werden. Wird eine Klimarelevanz mit „Ja, negativ“ festgestellt, muss eine klimaschonende Alternative aufgezeigt und eine mögliche Kompensationsmaßnahme vorgeschlagen werden.

5. bittet den Deutschen Städtetag, sich bei den anderen Kommunen für solche Regelungen einzusetzen sowie für ein Klimaschutzgesetz auf Bundesebene.

6. fordert auch die städtischen Beteiligungen dazu auf, sich verstärkt für den Klimaschutz einzusetzen und der Stadtvertretung darüber jährlich zu berichten.

Begründung

Mit dem Klimaschutzkonzept hat die Landeshauptstadt Schwerin bereits wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Jedoch gilt es nun dieses auch aktiv umzusetzen, um die CO_2 Emissionen der Stadt bis zu Ende des Jahres 2050 auf null zu senken und damit CO_2 neutral zu werden. Der Klimawandel zeigt bereits jetzt seine Auswirkungen auf das Leben der Schwerinerinnen und Schweriner durch zunehmende Hitzeinseln und Extremwetterereignisse. Deshalb müssen die Anstrengungen auch in Schwerin erhöht werden und die Folgen städtischer Entscheidungen auch für das Klima immer mitgedacht werden.

Immer mehr Städte und Gemeinden wie Konstanz, Saarbrücken, Rostock und Greifswald haben Resolutionen zum Klimanotstand verabschiedet, viele planen es noch. Auch Städte wie London, Vancouver oder Los Angeles folgten schon dem Aufruf der „fridays für future“ Bewegung. Die Stadt Schwerin sollte sich dem auch anschließen.

Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender